

Das siebente V
in die

Möge d

Der Gruß der Jedi „Möge die Macht mit dir sein“ wurde zum Aushängeschild der bislang

Der Donnerstag, 17. Dezember, ist im Kalender der „Star Wars“-Anhänger schon seit Langem rot angestrichen. Denn an diesem Tag kommt die siebente Episode der beliebten Science-Fiction-Film-Reihe in unsere Kinos.

Unter dem Titel „Das Erwachen der Macht“ geht der intergalaktische Kampf zwischen Gut und Böse weiter. Wie bereits zwei Mal zuvor in einer Trilogie. Teil zwei dieser neuen Reihe folgt im Jahr 2017, der dritte Teil soll 2019 über die Leinwände flimmern.

Über den Inhalt haben Schauspieler und Produzenten bis zuletzt Stillschweigen bewahrt. Kaum etwas sickerte durch. Nur, dass der

Kampf zwischen dem Imperium und den Rebellen noch nicht beendet ist. Zwar konnte der Ober-Bösewicht Darth Vader getötet werden, aber er hat noch zahlreiche Anhänger. Sie nennen sich nun die Gemeinschaft der „Ersten Ordnung“ und gehören zur dunklen Seite der Macht. Ihnen gegenüber steht ein Helden-Trio, bestehend aus dem desertierten Sturmtrupppler Finn, der zurückgezogen lebenden Rey, die auf dem Wüstenplaneten Jakku vom Ausschachten von Raumschiffwracks lebt, und dem Piloten Poe Dameron.

Dass nicht unbedingt ein enger Kontakt zum „Star Wars“-Universum nötig ist, um ein Teil dessen

zu werden, zeigt die Verpflichtung der 23jährigen britischen Darstellerin Daisy Ridley, die in der neuen Episode die kämpferische Rey verkörpert. „Gut, ich habe mir einen der vorigen Filme angesehen, aber das war es auch schon“, meint die 23jährige. „Dass ich ein Anhänger davon war, kann ich nicht behaupten.“ Dennoch habe die Filmreihe viel mit dem wahren Leben zu tun, meint die Darstellerin. „Star Wars“ erzählt Geschichten, die wir alle erleben: Du verlierst Menschen, die du liebst. Beziehungen brechen auseinander, du findest eine Familie. Außerdem gibt es stets eine Balance zwischen Gut und Böse. Auch im echten Le-

Andreas Rieß, 5, Neusiedl am See (Bgl.d.)

„Immer, wenn ich brav bin, kriege ich eine ‚Star Wars‘-Figur“

„Ich bin einer der jüngsten ‚Star Wars‘-Anhänger in unserem Land und besitze schon viele Figuren. Unter anderem Darth Maul (Bild). Er gehört zu den Sith Lords, das sind die Bösen. Die Guten sind die Jedi. Darth Maul kämpft für den Imperator. Ich habe schon

mehr als 100 ‚Star Wars‘-Figuren, auch welche aus Lego. Aber eine große Figur kostet schon 70 Euro oder mehr. Ich spiele damit

und das macht mir großen Spaß. Ich lebe dann in einer phantastischen Welt. Da geht es um eine Prinzessin, einen Jedi und viele Bösewichte. Und der Gute muss die Prinzessin von den Bösen befreien. Ich glaube, mein Papa hat schon

2.000 Euro für die Figuren ausgegeben. Denn immer, wenn ich brav bin, kriege ich so eine Figur.“



Victoria Klam, 34, Wien

„Ich fand ‚Star Wars‘-Freunde in der ganzen Welt“

„Die Figur, die ich darstelle, ist ein Jawa. Ein Lebewesen, das auf dem Wüstenplaneten Tatooine lebt und dort Schrott sammelt. Es nimmt sich einfach alles, was es sieht. In Episode IV wird der R2-D2, der kleine Droide auf Rädern, von den Jawas gekidnappt und kommt so zu Luke Skywalker. Mein Kostüm ist größtenteils selber gemacht, allerdings hat meine Schwiegermama das Nähen übernommen, denn sie ist gelernte Schneiderin. Mein Lebensgefährte hat mir beim Löten der Maske geholfen. Ich besitze auch noch andere ‚Star Wars‘-Kostüme. Das Jedi-Kostüm der Saphira Secura zum Beispiel. Damit trete ich bei internationalen Treffen auf. Ich habe durch ‚Star Wars‘ schon viele Freunde auf der ganzen Welt gefunden.“



raum-Abenteurer aus der „STAR WARS“-Reihe kommt
s. Ein Welterfolg, der Groß und Klein begeistert

Macht mit euch sein

sechs gezeigten „Star Wars“-Episoden. Ab Donnerstag, 17. Dezember, ist die
siebente, „Das Erwachen der Macht“, in unseren Kinos zu sehen.

ben wird es immer böse Menschen
geben. Aber letztendlich wird das
Gute gewinnen.“

Im Film trägt sie dazu bei. Und
hat dafür hart trainiert. „Drei Mo-
nate lang musste ich fünf Stun-
den täglich üben. Meine Eltern
und Freunde haben mich immer
wieder gefragt, warum ich denn
plötzlich solche Muskeln habe.
Doch ich durfte nichts verraten“.
schmunzelt die Britin, die für den
filmischen Blickfang sorgt. Wie
in den ersten drei Episoden Prin-
zessin Leia, dargestellt von der
Amerikanerin Carrie Fisher, 59,
die in der neuen Episode ebenso
wie Harrison Ford, 73, als Han
Solo ein Comeback feiert. An ihre

Dreharbeiten in den 70er Jahren
erinnert sich die Schauspielerin
allerdings nicht gern zurück. Sie
gab zu, während der Arbeit Dro-
gen konsumiert zu haben. „Ja, es
war Kokain. Dabei mochte ich das
Zeug gar nicht. Es war nur eine
Möglichkeit, high zu werden.“
Für Fisher hatte das fatale Folgen.
„Ich bemerkte bald, dass ich mehr
zu mir nahm als die ande-
ren. Schließlich habe ich die
Kontrolle darüber verloren.
Wenn ich süchtig nach Al-
kohol gewesen wäre, wäre
ich jetzt tot, weil der Alko-
hol ja überall zu kaufen ist.“

Ausgerechnet dem „Blues
Brothers“-Darsteller John

Belushi, der im Jahr
1982 an einer Über-
dosis starb, verdankt
Fisher ihr Leben,
denn er sprach
sie darauf an.
Nach Entzugs-
kuren hat sie
die Sucht un-
ter Kontrolle.
Fisher hat sich
inzwischen
einen Na-
men als Ko-
mödiantin
und Dreh-
buchauto-
rin ge-
macht.

Georg Wärtbichler, 34, Hinzenbach (OÖ)
**„Das Imperium muss wieder
einmal die Rebellen besiegen“**

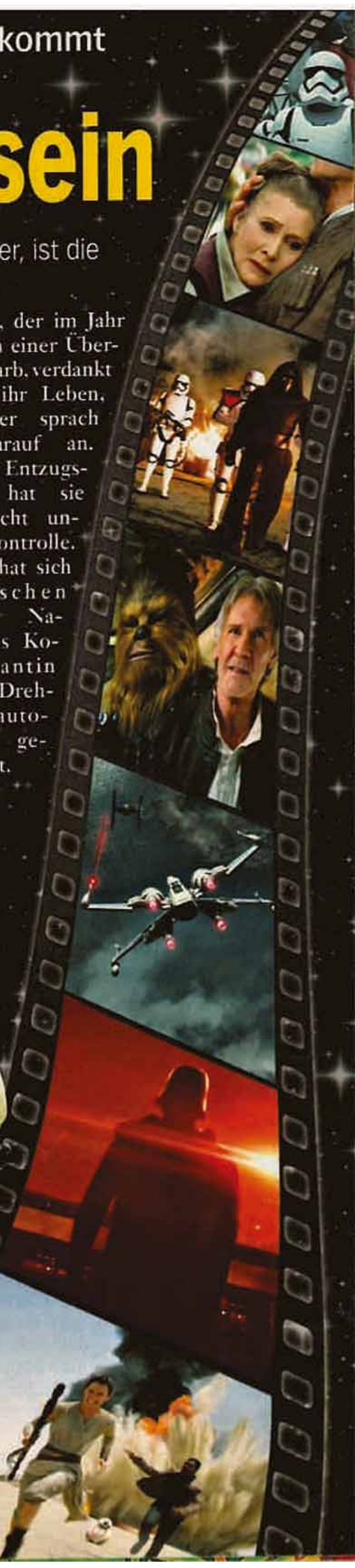
„Ich habe noch heute jene Figuren, mit denen ich als
Kind spielte. Heute schlüpfte ich aber lieber selbst in
eine Figur aus dem ‚Star Wars‘-Universum. Am
liebsten in jene eines Mitgliedes der Imperialen
Sturmtruppen. Das Kostüm stammt aus Eng-
land und hat mich 2.700 Euro gekostet. Wenn
ich es trage, habe ich das Gefühl, mehr noch,
ich habe das Bewusstsein, Teil dieser
Science-Fiction-Geschichte zu sein.

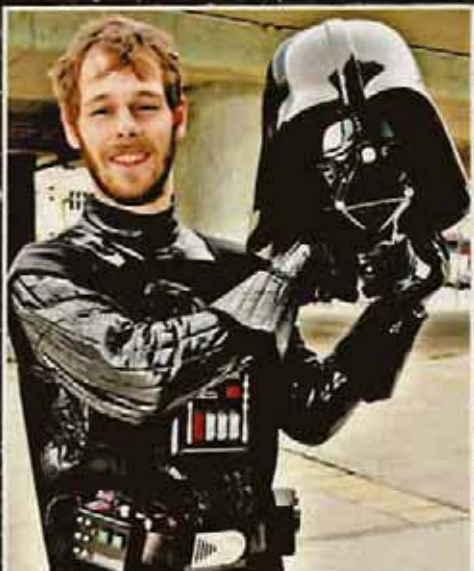
Menschen bleiben stehen
und fotografieren mich.

Sie sind begeistert,
insbesondere die Kin-
der. Ich bin aber auch
schon angepöbelt
worden. Es sei kin-
disch, so aufzutreten
und schwachsinnig, so
viel Geld dafür auszu-
geben. Was soll’s. Ich
hoffe, dass in Episode

VII das Imperium wieder einmal eine
Schlacht gewinnt und nicht die Rebel-
len. Denn ich bin dem Bösewicht Darth
Vader treu ergeben.“

Bitte
blättern
Sie um!





Johannes Kramer, 27, Graz
**„Der Darth Vader
 war immer mein Idol“**

„Ich habe immer Figuren gesammelt, hauptsächlich vom Darth Vader. Seit heuer besitze ich sogar das Kostüm des Bösewichtes. Ich musste die einzelnen Teile aus verschiedenen Ländern bestellen. Das hat mich 4.000 Euro gekostet. Für Figuren habe ich um die 2.000 Euro ausgegeben. Eines Tages das Kostüm des Darth Vader zu haben, war immer schon ein Traum von mir, denn er ist eine mächtige Person. Die Bedeutsamkeit dieser Figur ist super. Auf die neue Episode bin ich schon gespannt. Ich würde mir wünschen, dass der Darth Vader vorkommt, aber das wird wohl nicht der Fall sein, denn er wurde im sechsten Teil verbrannt.“

Anna-Carina Tarmann, 11, Velden (Kärnten)

**„Mehr als 100 Figuren stehen
 in meinem Kinderzimmer“**

„Als ich vier Jahre alt war, habe ich zum ersten Mal gemeinsam mit meinem Papa, der auch ein großer ‚Star Wars‘-Freund ist, eine Episode gesehen. Damals ist es um mich geschehen. Während meine Freundinnen lieber ‚Violetta‘ oder ‚Monster High‘ schauen, habe ich jeden ‚Star Wars‘-Film schon 30 Mal gesehen. Meine Freundinnen können meine Begeisterung für ‚Star Wars‘ nicht verstehen. Gott sei Dank sieht sich mein Papa jetzt mit mir den neuen Teil im Kino an. Bis jetzt sind die zweite und die dritte Episode meine Lieblingsfilme. Im zweiten Film ist unter anderem die Schlacht um den Planeten Geonosis zu sehen, die ich super finde. Meine Lieblingsfiguren sind der Luke Skywalker und der Roboter C-3PO. Ich habe einige Modelle von beiden, insgesamt mehr als 100 Figuren in meinem Kinderzimmer stehen, die ich zu Weihnachten und zu Geburtstagen geschenkt bekommen habe. Außerdem habe ich Bettwäsche, Lego, Gewand, Kappen und zahlreiche Poster davon gesammelt.“



Helena Berger, 9, Wien
**„Als Senatorin
 gefalle ich mir“**

„Ich habe viele Figuren von ‚Star Wars‘ zu Hause. Auch einen Holocron. Das ist eine Technologie, mit der Informationen in Form von Hologrammen aufgezeichnet werden können. Selbst verkleide ich mich gern als Senatorin, das ist eine wichtige Rolle im Film. Mein Papa hat mir das Kostüm im Internet bestellt. Ich bin schon seit dem Kindergarten eine Anhängerin von ‚Star Wars‘ und habe schon alle sechs Episoden gesehen. Ich helfe eher zu den Guten.“

Thomas Dollensky,
 42, Wien
**„Ich gehöre
 zum Klub“**

„Ich gehöre seit einem Jahr zum Anhängerklub ‚501st Legion Austrian Garrison‘ mit landesweit etwa 50 Mitgliedern. Wir treten bei Veranstaltungen auf. Meine erste Figur war der Darth Vader. Insgesamt habe ich für Kleidung und Figuren 4.000 Euro ausgegeben. Am liebsten trage ich das Kostüm von einem Imperial Gunner, das teils selbst gemacht ist.“

